

<i>Anas (Nesonetta) gibberifrons mathewsi</i>	Australien, Tasmanien
<i>Anas (Nesonetta) gibberifrons remissa</i>	Neuseeland
<i>Anas (Nesonetta) castanea castanea</i>	Australien, Tasmanien
<i>Anas (Nesonetta) castanea chlorotis</i>	Neuseeland, Chathaminseln
<i>Anas (Nesonetta) castanea aucklandica</i> †	Aucklandinseln
<i>Anas (Nesonetta) castanea nesiotis</i> †	Campbellinseln.

In dem von mir verfaßten, im Jahre 1952 erschienenen Buch „Gänse- und Entenvögel aus aller Welt“, Band 73 der „Neuen Brehm-Bücherei“, Verlag „Akademische Verlagsgesellschaft Geest & Portig K.-G. Leipzig“ in Verbindung mit dem A. Ziemsen Verlag, Wittenberg/Lutherstadt, habe ich bereits die hier angegebene systematische Gruppierung der fraglichen Arten angewandt.

Sommerbeobachtungen im Frankenjura

Von Robert Gerber, Leipzig.

In Bd. 21 der Verh. d. Orn. Gesellsch. in Bayern erschien von Otto Zielke die Arbeit „Drei Wochen Ornithologie in Mittel- und Oberfranken und in der Oberpfalz“. Der Verfasser berichtet darin u. a. auch über seine Beobachtungen in der Fränkischen Schweiz im Mai 1937. Ich will in aller Kürze meine Beobachtungen bekanntgeben, die ich in der Umgebung Pottensteins vom 24. 7. bis 23. 8. 1940 tätigen konnte. Außerdem möchte ich nicht unterlassen, Angaben einiger erfahrener, in Pottenstein wohnender Gewährsmänner mit anzuführen. Ich zähle nicht alle von mir festgestellten Arten auf, sondern nur solche, über die ich im Hinblick auf Zielkes Arbeit ergänzende Mitteilungen bringen kann.

Pica p. pica (L.). Nur bei Hohenmirsberg am 5. 8. zwei Stück beobachtet.

Nucifraga c. caryocatactes (L.). Der Bestand des Tannenhähers scheint nicht gering zu sein. Ich beobachtete oder verhörte T. — jeweils 1—3 Stück — bei der Schüttersmühle, bei Prüllsbirkig, bei Pottenstein in der Nähe des „Pilzes“ und im Wald oberhalb des „Mooshäuserls“. Nach Malermeister Herlitz sollen T. im Herbst, wenn die Haselnüsse reif sind, häufig zu sehen sein.

Chloris c. chloris (L.). Mehrere Paare belebten die Gärten in Pottenstein und auch Bäume der Landstraße.

Carduelis c. carduelis (L.). Ein sehr häufiger Brutvogel, der keinem Orte fehlte, den ich besuchte. Er findet genug Nahrung. Neben zahlreichen Acker- und Kohldisteln gedeihen im Frankenjura auch mehrere andere, großblumige Arten.

Carduelis c. cannabina (L.). Der Hänfling ist weit spärlicher verbreitet als der Stieglitz. Ich traf ihn bei Pottenstein, bei der Schüttersmühle, bei Siegmansbrunn, bei Hohenmirsberg und bei Kirchenbirkig.

Pyrhula p. germanica (Brehm). Gimpel begegneten mir in der Umgebung Pottensteins am Predigtstuhl, im Erlengebüsch an der Breit, im Fichtenwald bei der Schüttersmühle und am Mooshäuserl.

Motacilla a. alba L. Zielke sagt, die Bachstelze sei in den von ihm besuchten Teilen der Fränkischen Alb weniger zahlreich als die Gebirgsstelze. Nach meinen Beobachtungen ist sie weit häufiger als letztere. Sie fehlt keinem Dorfe, keiner Viehtrift und läuft hinter jedem ackernden Bauer her.

Certhia b. brachydactyla Brehm. Am 19. 8. kletterten 2 Gartenbaumläufer an einem Kirschbaum in Regenthal. Mir fielen die langen Schnäbel auf. Es hat sich sicher um diese Art gehandelt.

Sitta europaea caesia Wolf. Der Kleiber scheint die Gegend um P. in ziemlicher Anzahl zu bewohnen. Sogar auf den Hausdächern Pottensteins trieben sich einzelne nahrungsuchend umher.

Tichodroma muraria (L.). Herlitz hat den Mauerläufer einmal an der Breit und einmal bei der Sachsenmühle beobachtet, jedesmal an einem sonnigen Tag im zeitigen Frühjahr. Ich suchte, wer weiß wie oft, geeignete Felswände nach ihm ab, obwohl ich mir sagte, daß er sicher nur in der kälteren Jahreszeit die Fränkische Schweiz vorübergehend besucht. Das ist 1940 tatsächlich wieder geschehen. Im „Wiesent-Boten“ vom 30. 10. 1940 berichtete Max Näbe, Pottenstein, daß einige Tage zuvor von Leuten, die bei Ausgrabungen an der Breit beschäftigt waren, ein Mauerläufer beobachtet worden sei. Auf Anfrage teilte mir Herr Näbe mit, daß der schon erwähnte „Tünchermeister“ Herlitz und der Schießmeister Martin aus Erfweiler (Saar) am 25. und 26. Oktober das Glück hatten, den prachtvollen Vogel bewundern zu können.

Parus atricapillus salicarius Brehm. Am 29. 7. und 6. 8. verrieten sich rufende Weidenmeisen in einem trockenen Kiefernwald oberhalb der Schlucht bei Weidmannsgesees.

Lanius c. collurio L. Der Neuntöter ist der Charaktervogel der vielen Hecken. Noch am 8. 8. sang einer bei Kirchenbirkig sehr nett. Schwanzmeisenrufe, die in seinem Lied wiederkehrten, hatten mich auf ihn aufmerksam gemacht.

Muscicapa s. striata (Pallas). Der Grauschnäpper ist ein häufiger Brutvogel der Pottensteiner Gegend.

Muscicapa hypoleuca muscipeta (Bechstein). Herlitz und Helldörfer, Pottenstein, kennen ihn nicht. Er wäre diesen beiden Beobachtern sicher nicht entgangen. Ich konnte ihn auch nicht bestätigen.

Hippolais i. icterina (Vieillot). Nur einmal in Pottenstein beobachtet.

Sylvia a. atricapilla (L.). Mehrmals verrieten sich Mönchsgrasmücken durch schmatzende Rufe im Püttlachtal.

Sylvia c. communis Latham. Mehrere Familien im Weiherbachtal in der Nähe der Teufelshöhle beobachtet.

Turdus v. viscivorus (L.). Am 3. 8. flüchteten vor mir 3 Misteldrosseln von einem Stoppelfeld bei Siegmansbrunn.

Oenanthe oe. oenanthe (L.). Dem Steinschmätzer begegnete ich nur zweimal, bei Pottenstein und auf einer geröllreichen Viehweide bei Hohenmirsberg.

Phoenicurus ph. phoenicurus (L.). Gartenrotschwänze sah ich nur in Tüchersfeld und in der Nähe der Teufelshöhle.

Phoenicurus ochruros gibraltariensis (Gmelin). Der Hausrotschwanz fehlt keiner Ortschaft und siedelt auch außerhalb derselben an den grasigen, felsübersäten Hängen.

Prunella m. modularis (L.). Am 28. 7. in der Nähe der Teufelshöhle beobachtet.

Troglodytes t. troglodytes (L.). Der Zaunkönig ist sehr häufig im Püttlach- und Weiherbachtal.

Cinclus c. aquaticus (Bechstein). Fast bei jedem Gang durch das Püttlachtal erfreute mich die Wasseramsel.

Hirundo r. rustica L. Häufiger Brutvogel in allen Dörfern.

Delichon u. urbica (L.). In Pottenstein brüten bei weitem mehr Mehls als Rauchschnalben. An jedem Haus kleben ihre Nester, eng zusammengedrängt, sogar in Haufen übereinander.

Picus v. viridis L. Tagtäglich vernahm ich die Rufe des Grünspechts.

Picus c. canus (Gmelin). Fischmeister Malter besitzt ein gestopftes Männchen, das bei Pottenstein erlegt wurde.

Dryobates major pinetorum (Brehm). Die Rufe des Buntspechts hörte ich öfter, doch gelang es mir niemals, einen ins Glas zu bekommen.

Dryocopus m. martius (L.). Dem Schwarzspecht verhörte ich bei Weidmannsgesees und im Püttlachtal. Im Klumpertal steht eine Fichte mit einer Schwarzspechthöhle.

Jynx t. torquilla L. Nach Herlitz brütet der Wendehals in Pottenstein in Baumhöhlen und Nistkästen. Ich sah 2 W. am 3. 8. auf einem Straßbaum.

Micropus a. apus (L.). Der Mauersegler ist eine häufige Erscheinung.

Alcedo atthis ispida L. Zielke konnte den Eisvogel an Orten, die auch ich besuchte, „viele Male“ beobachten. Trotz aller Aufmerksamkeit sah ich keinen. Der Bestand war durch den harten Winter 1939/40 sicher stark geschwächt worden.

Caprimulgus eu. europaeus L. Herlitz und Helldörfer haben den Ziegenmelker in den Kiefernwäldern auf den Höhen öfter verhört.

Bubo b. bubo (L.). Das Uhu paar, das in der Nähe der Stempfermühle brütete, konnte Herr Prof. Häfner, Behringersmühle, 1940 nicht bestätigen. Nach seiner Aussage haben Jugendliche 1939 aus dem Dorfe Moritz Junguhus in die Hand genommen; dadurch seien die Alten wahrscheinlich vergrämt worden.

Falco s. subbuteo L. Am 27. 7. saßen 2 Baumfalken auf einer Drahtleitung in der Nähe der Burg Pottenstein. Helldörfer entdeckte 1938 einen Horst im oberen Püttlachtal.

Falco t. tinnunculus L. Der Turmfalk hat sicher bei Pottenstein gebrütet, ich konnte öfter Männchen und Weibchen beobachten.

Buteo b. buteo (L.). Öfter kreisten und riefen Mäusebussarde über den Fluren bei Pottenstein.

Accipiter n. nisus (L.). Am 16. 8. flog ein Sperber aus der Friedenseiche auf der Pöhlwiese bei Pottenstein ab.

Ardea c. cinerea L. Fischmeister Malter besitzt einen Fischreiher, der in der Breit erlegt wurde.

Anas p. platyrhynchos L. 1 Paar brütete mehrmals in der Breit, wo die Püttlach 8—10 m breit ist, ruhig fließt und die Ufer verschilft sind. Der Erpel war flugunfähig.

Podiceps r. ruficollis (Pallas). Auch der Zwergtaucher wurde von Malter und Helldörfer in der Breit brütend vorgefunden.

Columba oe. oenas L. Die Hohлтаube habe ich öfter verhört.

Columba p. palumbus L. Die Ringeltaube öfter fliegend beobachtet, niemals gehört.

Vanellus v. vanellus (L.). Helldörfer kennt den Kiebitz als Brutvogel bei Püttlach im oberen Püttlachtal.

Rallus a. aquaticus L. Die Wasserralle wurde von Helldörfer einmal an der Breit erlegt.

Gallinula ch. chloropus (L.). Malter besitzt 2 Teichhühner, die an der Breit erlegt wurden. Malter behauptet, daß die Art regelmäßig dort brütet, er habe schon öfter die schwarzen Dunenjunger beobachten können.

Crex crex (L.). Herlitz und Helldörfer haben die unverkennbaren Rufe der Wiesenralle bei Pottenstein öfter vernommen.

Lyrurus tetrix juniperorum (Brehm). Nach Helldörfer brütet das Birkhuhn bei Haselbrunn.

Perdix p. perdix (L.). Mir ist kein Rebhuhn begegnet, trotzdem ich oft zwischen Feldern entlang ging. Nach Helldörfer ist der Bestand sehr zurückgegangen.

Phasianus c. colchicus L. Von mir konnte der Fasan nicht festgestellt werden. Nach Helldörfer kommt er sehr vereinzelt vor.

Coturnix c. coturnix (L.). Die Wachtel wurde auch 1940 von Herlitz und Helldörfer bei Pottenstein verhört.

Der Uhu (*Bubo b. bubo* L.) im Fränkischen Jura

Von Theodor Mebs, München.

Wie vorläufige Ergebnisse einer mehrjährigen Kontrollarbeit zeigen, ist der Uhu (*Bubo b. bubo* L.) im Fränkischen Jura als Brutvogel noch durch etwa 16 Horstpaare vertreten; möglicherweise sind es sogar einige

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1953

Band/Volume: [4_2](#)

Autor(en)/Author(s): Gerber Robert

Artikel/Article: [Sommerbeobachtungen im Frankenjura 64-67](#)